

## «In VVB Schwermaschinenbau

«Ernst Thälmann», Magdeburg,

187 Ben Mitglieder der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft ein Technisches Kabinett eingerichtet, das von den Aktivisten und Neuerern des Betriebes gern aufgesucht wird.

Sie tauschen ihre Erfahrungen aus, sprechen Verbesserungsvorschläge und sowjetische Arbeitsmethoden durch, lesen technische Literatur und arbeiten ihre Ideen am Zeichentisch aus.

HEINZ MÖLLER

# Die ДаидиЪзз d

Die Notwendigkeit, in unseren volkseigenen Betrieben alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um die Erfahrungen der Neuerer der Produktion, insbesondere die sowjetischen Erfahrungen, zu verbreiten, führte im vergangenen Jahr zu Schaffung von Technischen Kabinetten. Der Erfahrungsaustausch, der zunächst am Arbeitsplatz stattfand, wurde im Technischen Kabinett ergänzt und weiterentwickelt.

In der Sowjetunion wurden schon während der ersten Stalinschen Fünfjahrpläne in den Klubs und Kulturhäuser: „Produktionsthematische Kabinette“ eingerichtet. Hauptaufgabe dieser Kabinette war die Propagierung der fortgeschrittensten Arbeitsmethoden und der neuen Technik. Später benutzte man diese Kabinette auch für die Anleitung der Instrukteure zur Verbreitung neuer Arbeitsmethoden und für die Ausbildung der Leiter der Komplexbrigaden um der Stachanowschulen.

Dieser Prozeß der Entwicklung der Technischen Kabinette in der Sowjetunion wurde stets durch die Bedürfnisse der Praxis bestimmt. Dabei haben sich selbstverständlich auch unterschiedliche Formen in der Arbeitsweise und der Leitung der Technischen Kabinette herausgebildet. Meist verfügten die Technischen Kabinette zunächst nur über recht bescheidene Einrichtungen.

Die ständige Verallgemeinerung der Erfahrungen der erfolgreichsten Kabinette führte dann zu dem heutigen hohen Stand der Entwicklung der Technischen Kabinette in den Betrieben der Sowjetunion.

Die Neigung, möglichst genau und schematisch Dinge aus der Sowjetunion zu übernehmen, ohne die unterschiedlichen Voraussetzungen zu berücksichtigen, führte bei uns zunächst zu einigen Unklarheiten. So hatte man beim Aufbau der Technischen Kabinette in vielen Betrieben damit begonnen, eine neue Organisation mit Struktur- und Stellenplänen zu schaffen. Die Aufgabenstellung selbst kam dann erst in zweiter Linie.

Aus diesem Grunde unternahm es die Kammer der Technik, zu Beginn dieses Jahres durch Veröffentlichung einer Stellungnahme in der „Wirtschaft“, Heft 4, die aus dem Studium der sowjetischen Literatur und der Verallgemeinerung der Erfahrungen der besten Technischen Kabinette in der Deutschen Demokratischen Republik entstanden war, Klarheit und neue Impulse für diese Entwicklung zu geben.

Es mußte vor allem in größeren Betrieben eine Einrichtung geschaffen werden, die das Zusammenfließen der technisch-wissenschaftlichen Erfahrungen ermöglicht, um sie von hier allen Werktätigen zu vermitteln. Diese Forderung wird durch das Technische Kabinett erfüllt. Das Technische Kabinett ist also das Zentrum des technisch-wissenschaftlichen Erfahrungsaustausches im Betrieb.

Die Aufgaben, die im Technischen Kabinett gelöst werden sollen, ergeben sich aus den technischen Problemen des Betriebes zur Steigerung der Arbeitsproduktivität.

1 Nationalpreisträger Carl Apel (links) rät einem Kraftfahrer des Betriebes, seinen Verbesserungsvorschlag im Technischen Kabinett vorzulegen und zu diskutieren.

2 Im Technischen Kabinett liegt Fachliteratur aus, das den Kollegen zum Studium zur Verfügung steht. Neben den deutschen technischen Zeitschriften wird vor allem der Literatur über die sowjetischen Neuerungen großes Interesse entgegengebracht.

